



ZEISS

Ferngläser

DF 8 x 50 B „Octarem“

DF 12 x 50 B „Dodecarem“

scanned by Tilo Dedinski
Gebrauchsanleitung

Инструкция по эксплуатации
Operating instructions · Mode d'emploi
Instrucciones para el uso

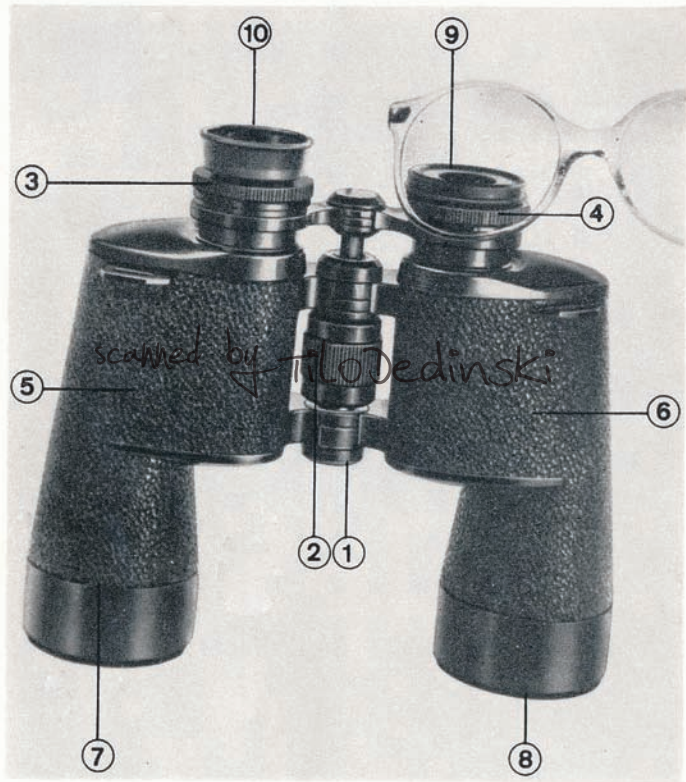


Bild 1

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihres neuen Fernglases!

Das 8×50 B und 12×50 B bilden eine Typenreihe im klassischen Stil mit gesteigerten Gebrauchswerteigenschaften. Solide Verarbeitung, hohe optische Leistung und ansprechendes Finish werden Ihnen Ihr Fernglas bald unentbehrlich machen.

1. Allgemeine Hinweise

Als Ferngläser werden Doppelfernrohre bezeichnet. Durch die Doppelfernrohranordnung wird die „zweiäugige“ Beobachtung ermöglicht. Die Doppelanordnung verlangt allerdings Anpassungsmöglichkeiten an die subjektiven Eigenschaften jeden Benutzers. Aus diesem Grund sind die Ferngläser mit vier Funktionen ausgestattet:

- Augenfehlerausgleich
- Einstellmöglichkeit auf unterschiedliche Augenabstände der Benutzer
- Einstellmöglichkeit auf unterschiedliche Objektentfernungen
- Anpassung der Augenmuschel bei Benutzung einer Brille

Technische Daten

	8×50 B	12×50 B
Vergrößerung	8fach	12fach
Objektivdurchmesser	50 mm	50 mm
Austrittspupille	∅ 6,25 mm	∅ 4,2 mm
Sehfeld auf 1000 m Entfern.	130 m	90 m
Entfernungseinstellung	5 m bis ∞	5 m bis ∞
Fehlsichtigkeitsausgleich	± 3 m ⁻¹	± 3 m ⁻¹
Dämmerungszahl	20	24,5
Geometrische Lichtstärke	39,06	17,64
Abmessungen in mm	205×178×62	205×175×62
Masse	1070 g	1110 g

1.1. Ausführung

Die DF 8×50 B und 12×50 B sind Modelle mit Mitteltrieb. Diese empfehlen sich für Beobachtungen von rasch wechselnden Objektentfernungen. Bei Mitteltriebmodellen erfolgt die Entfernungseinstellung gleichzeitig für beide Fernrohre.

Beide Typen sind als Brillenträgermodell (B) ausgeführt.

1.2. Richtiges Halten

Je ruhiger ein Fernglas gehalten wird, um so besser ist die Beobachtungsqualität. Anlehnen, oder Aufstützen bringt immer Beobachtungsvorteile. Für lange Beobachtungszeiten sind Stative zweckmäßig.

2. Bedienungshinweise

2.1. Augenabstandsangleichung

Um ein großes, kreisrundes und scharfbegrenztes Bild zu erzielen, muß das Fernglas dem Augenabstand der verschiedenen Benutzer angeglichen werden. Diese Korrektur erfolgt durch Knicken des Glases um sein Mittelgelenk wobei sich der gewünschte Eindruck einstellt (1 Bild 1).

Diese Korrektur bleibt für alle weiteren Beobachtungen des Benutzers konstant. Eine Strichmarkierung (11 Bild 2) am oberen Teil des Mittelgelenkes läßt die Einstellung erkennen. Nach dieser kann bei erneuter Benutzung eingestellt werden.

2.2. Augenfehlerausgleich

Beim Augenfehlerausgleich wird ein beliebig entferntes Objekt mit dem linken Auge durch das linke Fernrohr beobachtet und am Mitteltrieb (2 Bild 1) so lange gedreht bis das Objekt klar und kontrastreich erscheint. Danach wird das gleiche Objekt mit dem rechten Auge durch das rechte Fernrohr beobachtet und am rechten Okular (4 Bild 1 und 4 Bild 2) so lange gedreht bis der gleiche Objekteindruck entsteht wie auf der linken Seite.

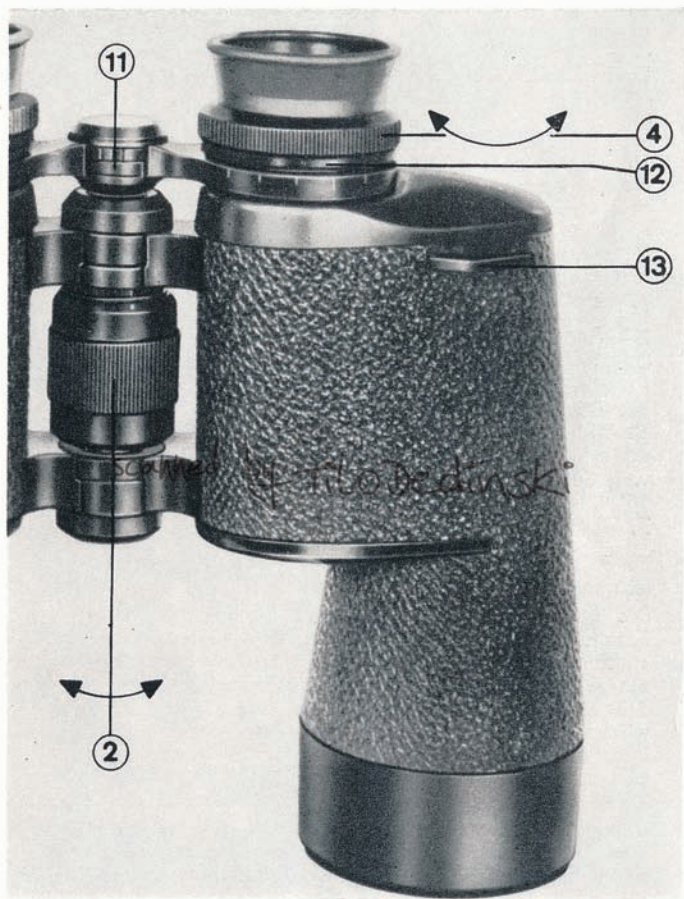


Bild 2

Diese Korrektur bleibt für alle weiteren Beobachtungen des Benutzers konstant. Die entsprechende Einstellung ist an der Merkskale (12 Bild 2) ablesbar, in späteren Fällen kann danach eingestellt werden. Ein Fehlsichtigkeitsausgleich von ± 3 dpt. ist möglich.

2.3. Entfernungseinstellung

Um ein Objekt in unterschiedlichen Entfernungen gleichermaßen klar und kontrastreich beobachten zu können, ist es erforderlich, das Fernglas auf die entsprechende Entfernung einzustellen. Während der Beobachtung des Objektes wird am Mitteltrieb (2 Bild 1) so lange nach rechts oder links gedreht bis die klarste und kontrastreichste Beobachtung erreicht ist.

2.4. Anpassung der Augenmuscheln

Die Prismenferngläser mit der Kennzeichnung „B“ sind Brillenträgermodelle. Der normalsichtige Benutzer verwendet das Prismenglas mit gestreckten Augenmuscheln (wie 10 Bild 1). Brillenträger stülpen die Gummiaugenmuscheln einfach nach außen um (wie 9 Bild 1) und können so das volle Sehfeld des Fernglases nutzen.

3. Wartung und Pflege

Ein Prismenfernglas bedarf keiner besonderen Pflege, es ist nahezu wartungsfrei!

Die Lebensdauer des Fernglases ist bei sorgsamer Behandlung praktisch unbegrenzt. Die Optikaußenflächen sollten von Zeit zu Zeit mit einem feinen Haarpinsel oder einem weichen Tuch vorsichtig gesäubert werden. Grobe Schmutzteilchen (z. B. Sand) auf den Linsen nicht abwischen, sondern mit einem Haarpinsel entfernen. Fingerabdrücke sind nach Anhauchen mit beiliegendem Optikputztuch oder einem Weichlederläppchen abzuwischen. Keine chemischen Lösungsmittel verwenden!

Unbenutzte Ferngläser sind möglichst in belüfteten Räumen außerhalb des Behälters trocken aufzubewahren. Bei funktionsbeeinträchtigenden Beschädigungen muß das Gerät in eine Vertragswerkstatt eingeliefert werden.

Bild 1

- 1 Gelenk
- 2 Triebrad für Entfernungseinstellung (Mitteltrieb)
- 3/4 Okulare
- 5/6 Gehäuse
- 7/8 Objektive
- 9 Gummiaugenmuschel umgestülpt für Benutzung mit Brille
- 10 Gummiaugenmuschel gestreckt für Benutzung ohne Brille

Bild 2

- 4 Okular, rechts, drehbar zum Augenfehlerausgleich
- 11 Strichmarkierung für Augenabstand
- 12 Merkskala für Augenfehlerausgleich
- 13 Riemenösen für Trageriemen

Durch ständige Weiterentwicklung unserer Erzeugnisse können Abweichungen von den Bildern und dem Text dieser Druckschrift auftreten. Diese Wiedergabe - auch auszugsweise - ist nur mit unserer Genehmigung gestattet. Das Recht der Übersetzung behalten wir uns vor. Für Veröffentlichungen stellen wir Reproduktionen der Bilder, soweit vorhanden, gern zur Verfügung.

